

## SPENDENAUFRUF

### RANI BURNAT BENÖTIGT EINEN NEUEN ELEKTRISCHEN ROLLSTUHL

**Rani Burnat benötigt einen "neuen" elektrischen Rollstuhl. Um einen gebrauchten kaufen zu können, müsste er 15.000 Israeli Shekels (3,500 US\$) aufbringen.**

**Wir rufen dazu auf, mit einer Spende zu helfen!**

<b>SPENDENKONTO:</b> Int. Liga f. Menschenrechte e. V. <b>STICHWORT:</b> Rani Burnat ( <b>unbedingt angeben!</b> ) <b>IBAN:</b> DE20100205000003317100 <b>BIC:</b> BFSWDE33BER (Bank f. Sozialwirtschaft)
--

Bisher wurden von Israelis 5.000,-- IS gespendet und mit internationaler Unterstützung insgesamt 7.000,-- IS. **Es fehlen also noch 8.000,-- IS (ca. 2000,-- €)**

Es wäre gut, auch aus Deutschland einen beachtlichen Betrag zum Kauf des Rollstuhls für Rani beizutragen.

*Rani Burnat* aus dem palästinensischen Dorf Bil'in<sup>1</sup> wurde Anfang 2000, zu Beginn der Zweiten Intifada, von einem Geschoss eines israelischen Scharfschützen im Nacken getroffen. Trotz einer langwierigen medizinischen Behandlung blieb er gelähmt. Er kann nur seinen Kopf und seine linke Hand bewegen. Jahrelang beteiligte sich Rani an den wöchentlichen Freitagsdemonstrationen gegen den von Israel 2005 am Rand von Bil'in errichteten Trennzaun, der die Bauern von ihren Olivenhainen und Anbaufelder ausgesperrt (s. FOTO 1 S. 3) und manche wirtschaftlich in Existenznot gestürzt hatte<sup>2</sup>. Zweck des Zauns aus israelischer Sicht war es, Gelände zur Ausweitung der 1994 völkerrechtswidrig auf konfisziertem palästinensischen Land eines nahe gelegenen Hügels gebauten israelischen Siedlung Modiin Illit<sup>3</sup>, die inzwischen zu einer Stadt mit 64 TSD Einwohnern angewachsen ist.

Die von internationalen UnterstützerInnen und israelischen GegnerInnen der Besatzungspolitik ihrer Regierung aktiv mitgetragene Proteste sowie die flankierend vom Dorf erst beim internationalen und danach beim Obersten israelischen Gerichtshof eingereichten Klagen hatten immerhin einen Teilerfolg zum Ergebnis. Der Oberste Gerichtshof wies die Regierung Israels an, den Zaun viel näher an die Siedlung Modiin Illit zu verlegen. Die Freitagsdemonstrationen dauern allerdings bis heute an. "Teilerfolg" bedeutete, dass Bil'in nur einen Bruchteil des ihm geraubten Landes zurück erhielt. Ein Großteil seiner Ländereien hatte es zu Gunsten des Baus und der Ausweitung von Modiin Illit ersatzlos verloren.

*Rani kann sich allerdings nicht an den Protesten beteiligen, da anstelle des ehemaligen Zauns eine feste Betonmauer auf einer, für seinen Rollstuhl unzugänglichen, nicht planierte Staubstraße errichtet wurde (s. FOTO2, es wurde im vergangenen Januar aufgenommen, da Rani, was selten vorkommt, doch entschieden hatte, eine Teilnahme zu riskieren).*

<sup>1</sup> <https://en.wikipedia.org/wiki/Bil%27in>

<sup>2</sup> Im Jahre 2008 verlieh die Internationale Liga f. Menschenrechte e. V. die Carl von Ossietzky Medaille an das Bil'in Committee f. Nonviolent Resistance für herausragenden Einsatzes f. d. Menschenrechte

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Modi'in\\_Illit](https://de.wikipedia.org/wiki/Modi'in_Illit)

("Ranis Vater Wajeh", schreibt der israelische Aktivist und Journalist Ehud Gil, "beteiligt sich regelmäßig an den Freitagdemonstrationen. Nach der Rückkehr ins Dorf sind die israelischen Teilnehmenden stets in sein Haus eingeladen, wo uns Getränke und kleine Erfrischungen gereicht werden und wir seinen Sohn Rani treffen, der mit seiner Familie in der Nähe des Elternhauses wohnt")

### **Assistance needed!**

Dear friends,

Rani Burnat needs help to buy a "new" second-hand electric wheelchair.

Rani, from the Palestinian village of Biliin, was hit by an Israeli sniper's bullet in his neck in the beginning of the second Intifada, 2000. After a long medical treatment he remained paralysed, being able to move only his head and left hand.

For years he attended the weekly demonstrations against the separation fence in his village (see the first attached photo). During the last years, since the court ordered the army to destroy the fence and rebuild it much closer to the settlement of Modiin Illit, the demonstrations persist but Rani cannot join because the access to the concrete wall built instead of the former fence, on a dirt road (see the second attached photo for a rare occasion when he decided to take the risk and join, last January) .

His father, Wajeh, goes on participating regularly in the demonstrations. Returning to the village after the demo, the Israeli participants are invited to his home for refreshments, where we meet his son Rani who lives with his family nearby.

**He needs now 15,000 Israeli shekels (3,500 US\$) for the wheelchair, of which 5,000 shekels were already donated by Israelis. Altogether we have raised up to now 06. March 7,000 IS.**

Please join the effort. Please forward this request to your friends.

Thank you and all the best,

Ehud Ein-Gil





